ROYAL DUTCH Gazelle

Macht Lust auf Radfahren!

GEBRAUCHSANLEITUNG GAZELLE MIT IMPULSE-SYSTEM

INHALT

EINLEITUNG 4

1. SICHERHEIT 5
- 1.1 ALLGEMEINES 5
- 1.2 GESETZLICHE BESTIMMUNGEN 5
- 1.2.1 Bedeutung für den Benutzer 5
- 1.3 AKKU 6
- 1.4 MOTOR 7
- 1.5 EINSTELLARBEITEN, WARTUNG, REPARATUR 7
- 1.6 TRANSPORT DES FAHRRADS 7
- 1.6.1 Transportieren des Fahrrads mit dem Auto 7
- 1.6.2 Transportieren des Fahrrads mit der Bahn 7
- 1.6.3 Transportieren des Fahrrads im Flugzeug 7

2. AUFBAU DES FAHRRADS 8

3 ERSTE SCHRITTE 9
- 3.1 ANZUGSMOMENTE KONTROLLIEREN 9
- 3.2 PEDALE MONTIEREN 9
- 3.3 SATTELHÖHE EINSTELLEN 9
- 3.3.1 Klemmschraube 9
- 3.3.2 Schnellspanner 9
- 3.3.3 Sattelhöhe 9

4 AKKU 10
- 4.1 GEPÄCKTRÄGERAKKU 10
- 4.1.1 Gepäckträgerakku laden 10
- 4.1.2 Gepäckträgerakku ausbauen 10
- 4.1.3 Ladevorgang 10
- 4.1.4 Gepäckträgerakku einsetzen 11
- 4.2 SITZROHRAKKU 12
- 4.2.1 Sitzrohrakku laden 12
- 4.2.2 Sitzrohrakku ausbauen 12
- 4.2.3 Ladevorgang 12
- 4.2.4 Sitzrohrakku einsetzen 13
- 4.3 AKKU-INFORMATIONSYSTEM 14
- 4.3.1 Ladezustand kontrollieren 14
- 4.3.2 Kapazität kontrollieren 15
- 4.4 UMGANG MIT DEM AKKU 15
- 4.4.1 Ruhezustand 15
- 4.5 LEBENSDAUER 15
- 4.5 AUFBEWAHRUNG 16
- 4.7 VERSAND 16
- 4.8 ENTSORGUNG 16

5 LADEGERÄT 17

6 BEDIENELEMENT UND DISPLAY 18
- 6.1 LED-BEDIENELEMENT 18
- 6.1.1 Ein-/Ausschalten 18
- 6.1.2 Schiebehilfe 19
- 6.1.3 Tasten für die Stufe der Motorunterstützung 19
- 6.1.4 Anzeige der Unterstützungsstufe 19
- 6.1.5 Anzeige des Akku-Ladezustands 20
- 6.1.6 Fehlerdiagnose und Fehlerbehebung 20
- 6.2 BEDIENELEMENT BEI LCD-DISPLAY 21
- 6.2.1 Ein-/Ausschalten 22
- 6.2.2 Schiebehilfe 22
- 6.2.3 Tasten ⊕ / ⊖ 22
- 6.3 LCD-DISPLAY 22
- 6.3.1 Anzeige der Unterstützung 23
- 6.3.2 Anzeige des Akku-Ladezustands 23
- 6.3.3 Einheiten 23
- 6.3.4 Kilometerstand zurücksetzen 23

7 MOTOR 24
7.1 FUNKTIONSWEISE 24
7.2 AKTIONSRADIUS 25
7.3 GARANTIE UND LEBENSDAUER 26

8. FEHLERDIAGNOSE UND FEHLERBEHEBUNG 27

9 WARTUNG 28
9.1 AKKU 28
9.2 MOTOR 28
9.3 DISPLAY 28
9.4 BEDIENELEMENT 29
9.5 LADEGERÄT 29

10. TECHNISCHE DATEN 30

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 2018 CE 31

EINLEITUNG

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Gazelle mit dem innovativen Impulse-System. Dieses Fahrrad unterstützt Sie während der Fahrt mit einem innovativen elektrischen Antrieb. Damit haben Sie viel mehr Fahrspaß bei Steigungen, Gegenwind oder beim Transport von Lasten. Wie viel Unterstützung Sie erhalten, können Sie selbst wählen.

Diese Gebrauchsanleitung hilft Ihnen, alle Vorteile Ihres Fahrrads zu entdecken und das Rad auf die richtige Weise so zu verwenden, wie Sie es selbst möchten.

Wir empfehlen Ihnen unbedingt, diese Anleitung und die allgemeine Gebrauchsanleitung vollständig durchzulesen.

Die Anleitung ist in allgemeiner Form gehalten. Das bedeutet: Bestimmte Artikel treffen auf Ihr Fahrrad zu, andere Artikel hingegen nicht.

AUFBAU DER GEBRAUCHSANLEITUNG

Im beiliegenden Dokument *Schnellstart* finden Sie eine kurze Anleitung, wenn Sie sofort starten möchten. Auch wenn Sie mit dem Fahrrad gleich losfahren möchten, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit auf jeden Fall diese Schnellstart-Anleitung durchlesen. Die Kapitel in dieser Anleitung beschreiben die wichtigsten Teile des Fahrrads ausführlich.

In *Kapitel 10 „Technische Daten"* finden Sie die technischen Daten Ihres Fahrrads. Diese Gebrauchsanleitung enthält nur spezifische Informationen über Ihr Gazelle-Rad mit dem Impulse-System.

ALLGEMEINE GEBRAUCHSANLEITUNG

Auf der Website **www.gazelle.nl/service/handleidingen** können Sie die allgemeine Gebrauchsanleitung herunterladen.

1 SICHERHEIT

In der Gebrauchsanleitung weisen die folgenden Symbole auf Gefahren oder wichtige Informationen hin.

WARNUNG
vor möglichen Verletzungen, erhöhter Sturzgefahr oder einem anderen Verletzungsrisiko.

HINWEIS
auf mögliche Sach- oder Umweltschäden.

WICHTIGE ERGÄNZENDE INFORMATIONEN
oder besondere Informationen zur Verwendung des Fahrrads.

1.1 ALLGEMEINES

Vorsicht ist geboten, falls Kinder in der Nähe sind, besonders wenn sie Gegenstände durch Öffnungen im Motorgehäuse stecken können. Es besteht die Gefahr eines Stromschlags.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass Ihr Elektro-Fahrrad im Betrieb nicht mehr sicher ist, sollten Sie das System ausschalten und zur Inspektion zu Ihrem Gazelle-Fachhändler bringen. Eine sichere Verwendung ist nicht mehr möglich, wenn stromführende Teile oder der Akku sichtbare Beschädigungen aufweisen.

1.2 GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Wie jedes Fahrrad muss auch dieses Rad die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung erfüllen.

Die folgenden gesetzlichen Bestimmungen gelten für das Fahrrad:

- Der Motor darf nur zur Tretunterstützung dienen. Das heißt: Er darf nur dann „helfen", wenn der Fahrer des Rads auch selbst in die Pedale tritt.
- Die durchschnittliche Motorleistung darf nicht höher als 250 W sein.
- Mit steigender Geschwindigkeit muss die Motorleistung immer weiter abnehmen.
- Bei (ca.) 25 km/h muss der Motor ganz abschalten.

Siehe auch die EG-Konformitätserklärung auf Seite 31.

1.2.1 Bedeutung für den Benutzer

Es besteht keine Helmpflicht. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen jedoch, nicht ohne Helm mit dem Rad zu fahren.

Für ein Elektrofahrrad ist kein gesonderter Führerschein erforderlich. Für ein Elektrofahrrad besteht keine Versicherungspflicht.

Ein Elektrofahrrad darf ohne Altersbeschränkung verwendet werden.

Für das Fahren auf Radwegen gelten dieselben Bestimmungen wie für normale Fahrräder.

Diese Bestimmungen gelten für Ihr Fahrrad, wenn Sie das Rad in den Niederlanden nutzen. In anderen Ländern können andere Bestimmungen gelten. Informieren Sie sich vor Verwendung Ihres Fahrrads im Ausland, welche Rechtsvorschriften dort gelten.

1.3 AKKU

Versuchen Sie niemals, einen Akku zu reparieren. Für die Reparatur sind spezielle Fachkenntnisse erforderlich. Wenn der Akku beschädigt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Gazelle-Fachhändler. Er bespricht das weitere Vorgehen mit Ihnen.

Einen beschädigten Akku dürfen Sie nicht transportieren. Die Sicherheit von beschädigten Akkus kann nicht garantiert werden. Kratzer und geringfügige Beschädigungen am Gehäuse stellen keine schweren Schäden dar.

Lassen Sie den Akku von Ihrem Gazelle-Fachhändler kontrollieren, wenn Sie mit Ihrem Fahrrad gestürzt sind. Auch wenn Sie den Akku fallen lassen haben, müssen Sie Ihren Gazelle-Fachhändler aufsuchen. Beschädigte Akkus dürfen nicht geladen und auch nicht weiter verwendet werden.

Während des Aufladens müssen Akku und Ladegerät auf einem ebenen und nicht brennbaren Untergrund stehen. Akku und Ladegerät dürfen nicht abgedeckt sein. In unmittelbarer Nähe dürfen sich keine leicht entzündlichen Stoffe befinden. Das gilt auch, wenn der Akku im Fahrrad aufgeladen wird. Dann müssen Sie das Fahrrad so abstellen, dass ein mögliches Feuer sich nicht schnell ausbreiten kann.

Lithium reagiert bei direktem Kontakt mit Wasser sehr heftig. Darum ist bei beschädigten und nass gewordenen Akkus besondere Vorsicht geboten.

Der Akku selbst darf nicht mit Wasser gelöscht werden, sondern nur seine (möglicherweise brennende) Umgebung. Besser zum Löschen geeignet sind Feuerlöscher mit Metallbrandpulver (Klasse D). Wenn der Akku ohne Gefahr ins Freie gebracht werden kann, kann der Brand auch mit Sand gelöscht werden.

Ein Akku darf nicht aufgeladen werden, wenn er nicht einwandfrei funktioniert.

Laden Sie den Akku nicht ständig auf, wenn er nicht verwendet wird.

Falls Rauch oder ein ungewöhnlicher Geruch auftritt, müssen Sie den Netzstecker des Ladegeräts sofort aus der Steckdose ziehen.

Während des Ladevorgangs kann der Akku warm werden. Er darf sich höchstens auf 45 °C erwärmen. Wenn der Akku wärmer wird, müssen Sie den Ladevorgang sofort unterbrechen.

Das Fahrrad arbeitet mit einer niedrigen Spannung (36 V). In keinem Fall dürfen Sie versuchen, das Fahrrad mit einer anderen Spannungsquelle als dem zum Rad gehörenden Original-Akku zu verwenden. Die Beschreibungen der zulässigen Akkus finden Sie im *Kapitel 10 „Technische Daten“.*

Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Original-Ladegerät.

Achten Sie darauf, den Akku beim Ausbauen nicht aus dem Fahrrad fallen zu lassen. Hierdurch kann das Gehäuse des Akkus irreparabel beschädigt werden.

1.4 MOTOR

Beachten Sie, dass der Motor bei einer längeren Fahrt – besonders in bergigem Gelände – warm werden kann. Achten Sie darauf, den Motor nicht mit den Händen, Füßen oder Beinen zu berühren. Dabei können Sie sich Brandverletzungen zuziehen.

Beim Öffnen von Abdeckungen oder Entfernen von Bauteilen können spannungsführende Teile freigelegt werden. Auch Anschlüsse können spannungsführend sein. Wartungs- oder Reparaturarbeiten am geöffneten Motor dürfen nur von einem qualifizierten Fahrradtechniker ausgeführt werden.

1.5 EINSTELLARBEITEN, WARTUNG, REPARATUR

Achten Sie bei Einstell-, Wartungs- oder Reinigungsarbeiten darauf, dass Kabel nicht eingeklemmt und/oder geknickt werden, und dass sie nicht durch scharfe Kanten beschädigt werden dürfen.

Lassen Sie alle Montage- und Einstellarbeiten von Ihrem Gazelle-Fachhändler ausführen.

1.6 TRANSPORT DES FAHRRADS

Für den Transport Ihres Fahrrads empfehlen wir, den Akku aus dem Fahrrad zu nehmen und gesondert zu transportieren.

1.6.1 Transportieren des Fahrrads mit dem Auto

Wenn Sie Ihr Fahrrad mit einem Fahrradträger transportieren möchten, müssen Sie sich vergewissern, dass der Träger für das höhere Fahrradgewicht geeignet ist. Beim Transport des Elektro-Fahrrads auf einem Fahrradträger müssen Sie den Akku aus dem Fahrrad nehmen. Achten Sie darauf, dass das Fahrrad nicht die gesetzliche vorgeschriebene Fahrzeugbeleuchtung verdeckt.

1.6.2 Transportieren des Fahrrads mit der Bahn

In Zügen, die mit einem Fahrradsymbol gekennzeichnet sind, können Sie Ihr Fahrrad mitnehmen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das jeweilige Verkehrsunternehmen.

1.6.3 Transportieren des Fahrrads im Flugzeug

Für Ihr Fahrrad gelten in der Regel die Bestimmungen der jeweiligen Fluggesellschaft. Akkus unterliegen den Rechtsvorschriften für Gefahrguttransporte. Aus diesem Grund dürfen sie nicht in Passagierflugzeugen (weder im Fracht- noch im Passagierraum) transportiert werden. Wenden Sie sich dafür an die jeweilige Fluggesellschaft.

2. AUFBAU DES FAHRRADS

3 ERSTE SCHRITTE

3.1 SCHRAUBEN UND MUTTERN KONTROLLIEREN

Kontrollieren Sie vor dem Gebrauch alle Schrauben, Muttern und anderen wichtigen Bauteile auf sicheren und festen Sitz.

3.2 PEDALE MONTIEREN

Möglicherweise müssen bei Ihrem Fahrrad noch die Pedale montiert werden. Das rechte Pedal (Markierung „R“) wird im Uhrzeigersinn in die rechte Tretkurbel geschraubt. Das linke Pedal (Markierung „L“) wird gegen den Uhrzeigersinn in die linke Tretkurbel geschraubt. Beide Pedale werden mit einem Schraubenschlüssel oder einem geeigneten Innensechskantschlüssel in Richtung des Vorderrads festgeschraubt. Das Anzugsmoment beträgt 40 Nm.

Schiefes Einschrauben kann das Gewinde im Kurbelarm beschädigen.

3.3 SATTELHÖHE EINSTELLEN

3.3.1 Klemmschraube

Wenn an der Klemme der Sattelstütze ein Drehmoment (in Nm) angegeben ist, ziehen Sie die Klemmschraube mit diesem Wert an. Ist kein Anzugsmoment angegeben, ziehen Sie eine M6-Schraube (Ø 6 mm) und eine M5-Schraube (Ø 5 mm) mit 5,5 Nm an.

3.3.2 Schnellspanner

Zum Öffnen des Schnellspanners muss der Spannhebel um 180° aufgeklappt werden. Dann sehen Sie den Schriftzug „OFFEN“. Zum Schließen klappen Sie den Spannhebel wieder 180° zu. Dann sehen Sie den Schriftzug „CLOSE“.

Ob der Sattel fest genug eingespannt ist, ist ungefähr daran zu erkennen, dass der Spannhebel nur mit dem Handballen und einem gewissen Kraftaufwand geschlossen werden kann. Beim Schließen spüren Sie einen zunehmenden Gegendruck am Hebel, nachdem Sie den Hebel ungefähr halb geschlossen haben. Wenn die Sattelstütze nicht stabil oder sicher genug eingespannt wird, ziehen Sie bei geöffnetem Schnellspanner die Klemmmutter bzw. -schraube im Uhrzeigersinn jeweils eine halbe Umdrehung weiter an. Schließen Sie den Schnellspanner und prüfen Sie noch einmal, ob der Sattel fest genug sitzt.

Vor jeder Fahrt mit dem Rad – und wenn das Fahrrad unbeaufsichtigt irgendwo gestanden hat –, müssen Sie kontrollieren, ob alle Schnellspanner korrekt und fest sitzen.

3.3.3 Sattelhöhe

Für die Sattelhöhe gibt es einen einfachen Test: Im Sitzen im Sattel muss das gestreckte Bein mit der Ferse die niedrigste Pedalstellung erreichen. Eine andere Möglichkeit ist: Wenn der Fußballen auf dem Pedal in seiner niedrigsten Stellung aufliegt, muss das Knie leicht gebeugt sein.

4 AKKU

Ihr Akku ist ein Lithium-Ionen-Akku – die praktischste Akkuvariante für diese Aufgabe. Ein wesentlicher Vorteil dieses Akkus ist das geringe Gewicht bei einer hohen Kapazität.

4.1 GEPÄCKTRÄGERAKKU

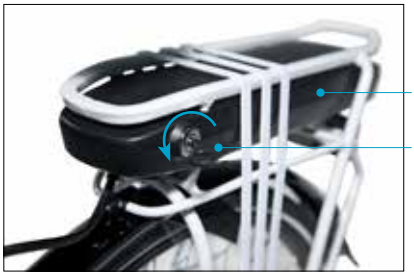
Kapitel 4.1 beschreibt Tätigkeiten, die speziell für den Gepäckträgerakku gelten. Diese Tätigkeiten unterscheiden sich somit von denen beim Sitzrohrakku, siehe *Kapitel 4.2 „Sitzrohrakku“.*

4.1.1 Gepäckträgerakku aufladen

Den Akku können Sie nur getrennt vom Fahrrad laden. Der Akku kann bei Temperaturen zwischen 0 °C und 45 °C geladen werden.

4.1.2 Gepäckträgerakku ausbauen

Zum Ausbauen des Gepäckträgerakkus **A2** schalten Sie ihn aus und öffnen das Schloss mit dem Schlüssel **A5**.



Gepäckträgerakku entriegeln

Ziehen Sie den Akku aus dem Halter **A1**.

Gepäckträgerakku entnehmen

4.1.3 Ladevorgang

Nehmen Sie das mitgelieferte Ladegerät aus der Verpackung und schließen Sie den Netzstecker an eine Steckdose (230 bis 240 V) an. Schließen Sie das Ladegerät an den Akku an.

Für einen sicheren Ladevorgang muss das Ladegerät auf einer geeigneten Fläche stehen. Der Untergrund muss trocken und nicht brennbar sein.

Die LEDs am Akku leuchten im Verlauf des Ladevorgangs der Reihe nach auf. Wenn alle fünf LEDs wieder erloschen sind, ist der Akku voll aufgeladen.

Um Strom zu sparen, ziehen Sie den Stecker des Ladegeräts nach dem Aufladen aus der Steckdose.

Beschädigte Akkus dürfen nicht geladen und auch nicht weiter verwendet werden.

Während des Ladevorgangs kann der Akku warm werden. Er darf sich höchstens auf 45 °C erwärmen. Wenn der Akku wärmer wird, müssen Sie den Ladevorgang sofort unterbrechen.

Den Akku können Sie nach jeder Fahrt wieder aufladen. So sind Sie jederzeit fahrbereit.

Den Akku können Sie am besten bei Temperaturen zwischen 10 °C und 30 °C laden. Bei niedrigeren Ladetemperaturen verlängert sich die Ladezeit. Außerdem wird die Akkukapazität weniger effizient genutzt und dadurch der Aktionsradius des Akkus verringert.

Bei Temperaturen über 45 °C wird der Akku nicht geladen.

Bewahren Sie Ihren Akku im Haus oder in einer warmen Garage auf und laden Sie ihn dort.

Setzen Sie den Akku erst unmittelbar vor der Fahrt in das Fahrrad ein.

Wir empfehlen, einen neuen Akku nach dem Kauf drei Mal leerzufahren und danach jeweils wieder ganz aufzuladen. Danach kann es nicht schaden, Ihren Akku aufzuladen, wenn er beispielsweise noch 40 % voll ist, denn der Akku schaltet sich selbständig ab. Anschließend empfehlen wir, das Leerfahren des Akkus einmal pro Quartal zu wiederholen

4.1.4 Gepäckträgerakku einsetzen

1. Drücken Sie den Akku in den Halter, bis er einrastet.

Gepäckträgerakku einsetzen

2. Drehen Sie nun den Schlüssel nach rechts und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schloss. Jetzt ist der Akku verriegelt.

Gepäckträgerakku verriegeln

3. Kontrollieren Sie, ob der Akku korrekt fest sitzt und der Schlüssel aus dem Schloss abgezogen wurde.

4.2 SITZROHRAKKU

Kapitel 4.2 beschreibt Tätigkeiten, die speziell für den Sitzrohrakku gelten. Diese Tätigkeiten unterscheiden sich somit von denen beim Gepäckträgerakku, siehe *Kapitel 4.1 „Gepäckträgerakku“.*

4.2.1 Sitzrohrakku aufladen

Den Akku können Sie aufladen, während er sich im Fahrrad befindet. Siehe hierzu die mitgelieferte Anleitung *Schnellstart – Sitzrohrakku*.

Den Akku können Sie auch aus dem Halter nehmen und extern aufladen. Bei niedrigen Außentemperaturen empfehlen wir dieses Vorgehen, damit Sie den Akku in einem wärmeren Raum laden können. Der Akku kann bei Temperaturen zwischen 0 °C und 45 °C geladen werden.

4.2.2 Sitzrohrakku ausbauen

1. Fassen Sie den Akku fest am Griff. Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss und drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn. Der Akku ist jetzt entriegelt.

Akku entriegeln

2. Fassen Sie den Akku fest am Griff und neigen Sie ihn zur Seite aus dem Fahrrad. Halten Sie den Akku sicher fest, damit er nicht aus dem Halter fallen kann.

Akku ausbauen

3. Wir empfehlen Ihnen, den Schlüssel jetzt aus dem Schloss zu ziehen und aufzubewahren, damit er nicht abbrechen kann oder verlorengeht.

4.2.3 Ladevorgang

Nehmen Sie das mitgelieferte Ladegerät aus der Verpackung und schließen Sie den Netzstecker an eine Steckdose (230 bis 240 V) an. Schließen Sie das Ladegerät an den Akku an.

Für einen sicheren Ladevorgang muss das Ladegerät auf einer geeigneten Fläche stehen. Der Untergrund muss trocken und nicht brennbar sein.

Die LEDs am Akku leuchten im Verlauf des Ladevorgangs der Reihe nach auf. Wenn alle fünf LEDs wieder erloschen sind, ist der Akku voll aufgeladen.

Um Strom zu sparen, ziehen Sie den Stecker des Ladegeräts nach dem Aufladen aus der Steckdose. Lassen Sie den Akku nicht stundenlang am Ladegerät, wenn er aufgeladen ist, sondern trennen Sie das Ladegerät so schnell wie möglich vom Akku, nachdem er voll aufgeladen ist.

Beschädigte Akkus dürfen nicht geladen und auch nicht weiter verwendet werden.

Während des Ladevorgangs kann der Akku warm werden. Er darf sich höchstens auf 45 °C erwärmen. Wenn der Akku wärmer wird, müssen Sie den Ladevorgang sofort unterbrechen.

Den Akku können Sie nach jeder Fahrt wieder aufladen. So sind Sie jederzeit fahrbereit.

Den Akku können Sie am besten bei Temperaturen zwischen 10 °C und 30 °C laden. Bei niedrigeren Ladetemperaturen verlängert sich die Ladezeit. Außerdem wird die Akkukapazität weniger effizient genutzt und dadurch der Aktionsradius des Akkus verringert.

Bei Temperaturen über 45 °C wird der Akku nicht geladen.

Bewahren Sie Ihren Akku im Haus oder in einer warmen Garage auf und laden Sie ihn dort.

Setzen Sie den Akku erst unmittelbar vor der Fahrt in das Fahrrad ein.

Wir empfehlen, einen neuen Akku nach dem Kauf drei Mal leerzufahren und danach jeweils wieder ganz aufzuladen. Danach kann es nicht schaden, Ihren Akku aufzuladen, wenn er beispielsweise noch 40 % voll ist, denn der Akku schaltet sich selbständig ab. Anschließend empfehlen wir, das Leerfahren des Akkus einmal pro Quartal zu wiederholen

4.2.4 Sitzrohrakku einsetzen

1. Setzen Sie den Akku von der linken Seite her
   ca. 45° nach außen geneigt in den Halter am Fahrrad ein.

Akku einsetzen

2. Drücken Sie den Akku nach unten in den Halter, bis er einrastet. Drehen Sie nun den Schlüssel im Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schloss. Jetzt ist der Akku verriegelt.

Akku verriegeln

3. Kontrollieren Sie, ob der Akku korrekt fest sitzt und der Schlüssel aus dem Schloss abgezogen wurde.

Die folgenden Kapitel enthalten Informationen, die für Gepäckträgerakku und Sitzrohrakku identisch sind.

4.3 AKKU-INFORMATIONSSYSTEM

Außen am Akku befindet sich ein Anzeigefeld mit fünf LEDs und einer Akku-Drucktaste. Sobald Sie auf die Akku-Drucktaste drücken, leuchten die LEDs auf. Die Anzahl der leuchtenden LEDs und ihr Leuchtmuster geben Aufschluss über den Ladezustand des Akkus und seine Kapazität.

Drucktaste Gepäckträgerakku

Drucktaste Sitzrohrakku

4.3.1 Ladezustand kontrollieren

Wenn Sie die Drucktaste kurz drücken, leuchten die LEDs auf, und wenn das Ladegerät an den Akku angeschlossen ist, sehen Sie den aktuellen Ladezustand des Akkus.

Akku-Anzeige		Akku-Ladezustand
●●●●●	5 LEDs leuchten	100 – 84 %
●●●●●	4 LEDs leuchten	83 – 68 %
●●●	3 LEDs leuchten	67 – 51 %
●●	2 LEDs leuchten	50 – 34 %
●	1 LED leuchtet	33 – 17 %
○	1 LED blinkt	16 – 0 %
●●●●●	5 LEDs blinken schnell	0 % oder Überlastung*
●	Die 1. LED blinkt schnell	Ladefehler **

* Alle 5 LEDs blinken schnell: a) Der Akku ist leer und wird ausgeschaltet, oder b) der Akku ist überlastet.

a) Wenn der Akku leer ist, funktioniert er nach einer kurzen Ruhephase noch kurzzeitig und schaltet sich danach wieder aus. Der Akku muss jetzt geladen werden.

b) Wenn der Akku überlastet ist, schaltet er sich nach einer kurzen Ruhephase wieder ein und kann danach wie gewohnt weiter verwendet werden.

** Die 1. LED blinkt schnell: Es liegt ein Ladefehler vor. In diesem Fall schließen Sie den Stecker

des Ladegeräts an den Akku an. Wenn die LED danach weiter blinkt, bringen Sie den Akku zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.

4.3.2 Kapazität kontrollieren

Wenn Sie drei Sekunden lang die Drucktaste drücken, zeigen die LEDs die aktuelle Kapazität des Akkus an.

Akku-Anzeige		Kapazität
●●●●●	5 LEDs leuchten	100 – 97 %
●●●●●	4 LEDs leuchten	96 – 80 %
●●●	3 LEDs leuchten	79 – 60 %
●●	2 LEDs leuchten	59 – 40 %
●	1 LED leuchtet	39 – 20 %
○	1 LED blinkt	< 20 %

Im Winter ist der Aktionsradius des Akkus aufgrund der niedrigeren Temperaturen kleiner. Setzen Sie den Akku (aus einem warmen Raum) erst kurz vor der Fahrt in das Fahrrad ein. So vermeiden einen kleineren Aktionsradius durch niedrigere Temperaturen, siehe *Kapitel 4.5 „Garantie und Lebensdauer“.*

4.4 UMGANG MIT DEM AKKU

Das Akkumanagement kontrolliert die Temperatur Ihres Akkus und macht Sie auf Fehler beim Gebrauch aufmerksam.

Falls ein äußerer Kurzschluss an den Kontakten oder am Ladeanschluss aufgetreten ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Gazelle–Fachhändler.

Laden Sie den Akku immer unter Aufsicht und trennen Sie ihn nach dem Ladevorgang vom Ladegerät.

4.4.1 Ruhezustand

Zum Schutz vor Tiefentladung schaltet der Akku automatisch in den Ruhezustand. Das Akkumanagement aktiviert den Ruhezustand nach spätestens zwei Tagen ohne Gebrauch. Der Ruhezustand wird beendet, wenn Sie den Akku an das Ladegerät anschließen oder auf die Drucktaste am Akku drücken.

4.5 LEBENSDAUER

Die Lebensdauer des Akkus hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die wichtigsten Einflussfaktoren für den Verschleiß sind:

- **Die Zahl der Ladezyklen.**
  Nach der technischen Definition ist der Akku verbraucht, wenn weniger als 60 % seiner ursprünglichen Kapazität zur Verfügung stehen, siehe *„Kapitel 4.3.2 Kapazität kontrollieren“.*. Wenn der verbleibende Aktionsradius für Sie groß genug ist, können Sie den Akku selbstverständlich weiter nutzen. Reicht die Kapazität für Sie nicht mehr aus, können Sie den Akku zum Entsorgen bei Ihrem Gazelle-Fachhändler abgeben und einen neuen Akku erwerben.

- **Das Alter des Akkus.**
  Ein Akku altert auch während der Aufbewahrung.

  Das bedeutet: Auch wenn Sie einen Akku nicht nutzen, lässt seine Kapazität nach. Bei typischem Gebrauch im Alltag müssen Sie mit einer Alterung des Akkus von ca. 3 % bis 5 % pro Jahr durch Alterung und Ladevorgänge rechnen.

Achten Sie darauf, dass der Akku nicht zu heiß wird. Die Alterung des Akkus nimmt ab Temperaturen über 40 °C stark zu. Direkte Sonnenstrahlung kann den Akku sehr stark erwärmen. Achten Sie darauf, dass Sie den Akku nicht im Auto liegen lassen. Stellen Sie Ihr Fahrrad bei Fahrtpausen im Schatten ab. Falls Sie eine Erwärmung nicht verhindern können, achten Sie bitte darauf, den Akku nicht zusätzlich zu laden.

Ein vollständig geladener Akku altert bei hohen Temperaturen noch stärker als ein teilweise geladener Akku.

- Auch durch gezielte Nutzung der Unterstützung können Sie die Lebensdauer Ihres Akkus verlängern. Fahren Sie mit einer niedrigen Unterstützungsstufe. Dadurch ist der Entladestrom niedriger, sodass der Akku weniger schnell leer ist und Sie ihn folglich nicht so oft zu laden brauchen.

Achten Sie darauf, den Akku vor der ersten Fahrt oder nach längerem Nichtgebrauch vollständig aufzuladen.

4.6 AUFBEWAHRUNG

Wenn Sie den Akku längere Zeit nicht nutzen, sollten Sie ihn mit einer Ladung von ungefähr 60% und bei einer Temperatur über 10 °C aufbewahren. Wenn Sie den Akku sechs Monate nicht verwenden, müssen Sie ihn zwischendurch nachladen.

4.7 VERSAND

Akkus dürfen Sie nicht einschicken! Akkus gehören zu Gefahrstoffen, die unter bestimmten Bedingungen überhitzen und sich entzünden können.

Die Vorbereitung eines Akkus und sein Versand dürfen ausschließlich von Ihrem Gazelle-Fachhändler ausgeführt werden. Mit einer Beanstandung in Bezug auf den Akku müssen Sie sich an Ihren Gazelle-Fachhändler wenden. Ihr Gazelle-Fachhändler hat die Möglichkeit, den Akku unter Einhaltung der Rechtsvorschriften für Gefahrguttransporte abholen zu lassen.

4.8 ENTSORGUNG

Akkus dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Verbraucher sind gesetzlich verpflichtet, nicht mehr verwendete oder beschädigte Akkus bei den dafür zuständigen Stellen abzugeben (Sammelstellen für Akkus oder Ihr Gazelle-Fachhändler).

5 LADEGERÄT

Fehlerhafte Bedienung kann zu Schäden am Gerät oder zu Verletzungen führen.

Um Überhitzung, Stromschlägen, oder Entzündung vorzubeugen: Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Verwenden Sie das Ladegerät nur für das angegebene Elektrofahrrad.
- Schließen Sie den Stecker richtig an.
- Berühren Sie den Stecker nicht mit nassen Händen.
- Bewahren Sie das Ladegerät nicht mit dem Netzkabel umwickelt auf. Das Netzkabel oder der Stecker können dadurch beschädigt werden.
- Berühren Sie die Ladekontakte nicht mit Metallgegenständen, damit es nicht zu einem Kurzschluss kommt.
- Setzen Sie das Ladegerät nicht mechanischen Erschütterungen aus.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht in feuchten Bereichen.
- Achten Sie darauf, dass das Ladegerät während des Ladevorgangs niemals längere Zeit dieselbe Hautstelle berührt.
- Bewahren Sie das Ladegerät für Kinder unzugänglich auf.

Verwenden Sie keine anderen Ladegeräte. Laden Sie den Akku ausschließlich mit dem mitgelieferten oder einem von uns zugelassenen Ladegerät auf. Lesen Sie vor dem ersten Gebrauch des Ladegeräts die Typenschilder am Gerät.

Der Gepäckträgerakku kann nur getrennt vom Fahrrad geladen werden.

Hingegen kann der Sitzrohrakku während des Ladevorgangs im Fahrrad verbleiben. Den Sitzrohrakku können Sie auch getrennt vom Fahrrad laden.

Bei niedrigen Temperaturen empfehlen wir, den Akku in einem wärmeren Raum zu laden. Der Akku kann bei Temperaturen zwischen 0 °C und 45 °C geladen werden.

6 BEDIENELEMENT UND DISPLAY

Gazelle-Räder mit Impulse-System sind mit zwei verschiedenen Bedienelementen erhältlich: Mit LED- oder LCD-Display. Bei dem LED-Bedienelement zeigen Leuchtdioden die Informationen an, und auf dem LCD-Display werden mehr Informationen angezeigt.

In *Kapitel 6.1* wird die Bedienung mit dem LED-Bedienelement erläutert. *Kapitel 6.2* und *6.3* erklären die Bedienung mit dem LCD-Display.

6.1 LED-BEDIENELEMENT

1 Schiebehilfe
2 Wert erhöhen
3 Anzeige des Akku-Ladezustands
4 Anzeige der Unterstützungsstufe
5 Ein/Aus-Taste
6 Wert verringern

Das Bedienelement am Lenker hat vier Tasten und zwei LED-Anzeigebalken. Links auf dem Bedienelement befinden sich die Tasten, mit denen Sie die Stärke der Unterstützung einstellen können.

Rechts daneben sehen Sie oben die Anzeigebalken, die mit LEDs die Stärke der eingeschalteten Unterstützung und den aktuellen Ladezustand des Akkus anzeigen.

Anzeigeleiste für Ladezustand und Unterstützung

Darunter befindet sich die Ein/Aus-Taste. Hiermit schalten Sie das elektrische System ein
und aus.

Taste zum Ein- und Ausschalten

Oben auf dem Bedienelement befindet sich eine Taste für die Schiebehilfe.

6.1.1 Ein- und Ausschalten

Mit einem Druck auf die Ein/Aus-Taste wird das elektrische System ein- und ausgeschaltet. Nur für Fahrräder mit Rücktrittbremse gilt: Das System führt jetzt eine Systemkontrolle aus. In dieser Zeit leuchtet die linke LED ca. zwei Sekunden, danach leuchten

alle LEDs ca. 1 Sekunde. Wenn Sie nun losfahren, erkennt das System gewöhnlich eine Pedalbewegung in Richtung „Antrieb“ und „Rücktrittbremse“. Die Systemkontrolle ist beendet, und Sie können wie gewohnt mit Unterstützung fahren.

Wenn Sie keine Unterstützung spüren, müssen Sie kurz rückwärts und danach wieder nach vorn treten, damit die Systemkontrolle ausgeführt wird. Wenn die LEDs weiter blinken und keine Unterstützung vorhanden ist, müssen Sie sich an Ihren Gazelle-Fachhändler wenden.

6.1.2 Schiebehilfe

Die Schiebehilfe bewegt das Fahrrad langsam vorwärts, ohne dass Sie in die Pedale treten müssen, beispielsweise im Parkhaus, oder wenn Sie mit dem Fahrrad an der Hand bergauf gehen. Zum Aktivieren der Schiebehilfe drücken Sie drei Sekunden lang auf die Taste ⊕.

Die Schiebehilfe dient nicht als Anfahrhilfe.

6.1.3 Tasten für die Stufe der Motorunterstützung

Mit den Pfeiltasten können Sie die Stufe der Motorunterstützung einstellen.

Tasten für die Stufe der Motorunterstützung

Mit jedem Druck auf die Pfeiltaste ändern Sie die Stärke der Motorunterstützung um eine Stufe. Wenn Sie auf die Taste „Pfeil nach oben“ drücken, nimmt die Stärke der Unterstützung mit jedem Druck um eine Stufe zu, von „keiner Unterstützung / Stand-by“ bis zur höchsten Stufe: *POWER*.

Motorunterstützung erhöhen

Wenn Sie auf die Taste „Pfeil nach unten“ drücken, nimmt die Kraft der Unterstützung mit jedem Druck eine Stufe ab, von *POWER* bis zu *STAND-BY*, der Stufe ohne Unterstützung.

Motorunterstützung verringern

6.1.4 Anzeige der Unterstützungsstufe

Die untere LED-Leiste rechts neben den Tasten für die Stufe der Motorunterstützung zeigt an, wie viel Unterstützung Sie momentan vom Motor erhalten.

Anzeige der Unterstützungsstufe

Anzeige	Unterstützungsstufe
POWER	Die rechte LED der Anzeige leuchtet. Die Unterstützung ist auf eine hohe Stufe eingestellt.
SPORT	Die mittlere LED der Anzeige leuchtet. Die Unterstützung ist auf eine mittlere Stufe eingestellt.
ECO	Die linke LED der Anzeige leuchtet. Die Unterstützung ist auf eine niedrige Stufe eingestellt.
STAND-BY	Keine Unterstützung. Die Akkuanzeige leuchtet noch. ( )

Unterstützungsstufe

- In der stärksten Unterstützungsstufe *(POWER)* leuchtet die rechte LED der Anzeige.
  Die Unterstützung ist auf eine hohe Stufe eingestellt.

- In der mittleren Unterstützungsstufe *(SPORT)* leuchtet die mittlere LED der Anzeige. Die Unterstützung ist auf eine mittlere Stufe eingestellt.

- In der niedrigsten Stufe *(ECO)* leuchtet die linke LED der Anzeige. Die Unterstützung ist auf eine niedrige Stufe eingestellt.

- Wenn die Unterstützung ausgeschaltet ist (Standby), leuchten nur noch die LEDs der Ladezustandsanzeige. Der Motor unterstützt Sie überhaupt nicht.

6.1.5 Anzeige des Akku-Ladezustands

Über der LED-Leiste zur Anzeige der Unterstützungsstufe sehen Sie die Anzeige des Akku-Ladezustands.

Anzeige des Akku-Ladezustands

Anzeige	Akku-Ladezustand
	100 % – 80 %
	80 % – 60 %
	60 % – 40 %
	40 % – 20 %
	20 % – 10 %
	< 10 %

LED leuchtet
LED blinkt
LED aus
Akku-Ladezustand

Wenn die Akkuladung unter einen Mindestwert sinkt, wird das System ausgeschaltet. Auf dem Bedienelement leuchten dann keine LEDs mehr.

Wenn das Fahrrad 10 Minuten lang nicht bewegt wird, schaltet sich das System automatisch aus. Wenn Sie dann wieder mit Unterstützung fahren möchten, müssen Sie die Unterstützung am Bedienelement erneut einschalten.

6.1.6 Fehlerdiagnose und Fehlerbehebung

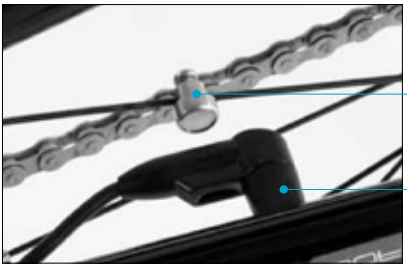
Das Bedienelement zeigt das Vorliegen eines Fehlers an. Dann blinken die LEDs der Akkuanzeige in bestimmten Mustern:

Blinken gleich nach dem Einschalten des Systems alle LEDs der Akkuanzeige gleichzeitig, liegt ein Fehler in der Kommunikation mit dem Akku vor.

- In einem solchen Fall schalten Sie das System noch einmal aus und danach wieder ein.
- Wenn der Fehler wieder auftritt, verbinden Sie den Akku kurz mit dem Ladegerät, damit das Akku-Management den Fehler beheben kann. Sie können auch einen anderen zulässigen Akku einsetzen.
- Wenn das Blinksignal nicht aufhört, muss das System von Ihrem Gazelle-Fachhändler kontrolliert werden.

Wenn direkt nach dem Losfahren oder während der Fahrt die linke LED kurz und danach alle LEDs lange blinken, liegt einer der folgenden Fehler vor:

Ursache	Behebung
Speichenmagnet verschoben.	Kontrollieren, ob der Speichenmagnet verschoben ist. Der Magnet muss sich in einem möglichst geringen Abstand vom Sensor am Hinterradrohr befinden (max. 5 mm).
Geschwindigkeitssensor defekt.	Ihr Gazelle-Fachhändler kontrolliert es und führt ggf. eine Reparatur aus.
Kabelverbindung defekt.	Ihr Gazelle-Fachhändler kontrolliert es und führt ggf. eine Reparatur aus.
Motoreinheit hat keine Verbindung mit dem Akku.	• Schließen Sie den Akku an das Ladegerät an. • Setzen Sie einen anderen Akku ein • Ihr Gazelle-Fachhändler kontrolliert die Steuerungskabel vom Akkustecker zur Motoreinheit



1 Speichenmagnet
2 Sensor an Hinterradrohr

Nur bei Fahrrädern mit Rücktrittbremse: Wenn gleich zu Anfang die linke LED lange und danach alle LEDs kurz blinken, müssen Sie den Sicherheitstest für die Pedalpositionen „Antrieb“ oder „Rücktrittbremse“ noch ausführen, oder die Positionen werden nicht korrekt erkannt.

- Bewegen Sie in diesem Fall die Pedale einmal nach vorn und einmal nach hinten, bis Sie einen Widerstand spüren. Wenn das Blinksignal erlischt, können Sie normal mit dem Rad fahren. Wenn das Blinksignal nicht aufhört, können Sie wie mit einem Fahrrad ohne Motorunterstützung fahren. Lassen Sie die Fehlermeldung von Ihrem Gazelle-Fachhändler kontrollieren und den Fehler von ihm beheben.

6.2 BEDIENELEMENT BEI LCD-DISPLAY

Mit der Taste ⏻ schalten Sie das System ein oder aus. Die Tasten 2, 3 und 4 haben je nach Einstellungspunkt unterschiedliche Funktionen.

1. ⏻ Ein/Aus-Taste
2. ⊕ Wert erhöhen + Schiebehilfe (drei Sekunden drücken)
3. ⊖ Wert verringern
4. SET SET-Taste

6.2.1 Ein- und Ausschalten

Mit einem Druck auf die Taste ⏻ des Bedienelements schalten Sie das System ein. Nach ein paar Sekunden wird eine Begrüßungsmeldung angezeigt, danach erscheint das Startmenü.

Nach dem Einschalten ist das System immer in dem Anzeigemodus, in dem Sie das System zuvor ausgeschaltet haben.

Zum Ausschalten des Fahrrads drücken Sie auf die Taste ⏻ am Bedienelement.

6.2.2 Schiebehilfe

Die Schiebehilfe bewegt das Fahrrad langsam vorwärts, ohne dass Sie in die Pedale treten müssen, beispielsweise im Parkhaus, oder wenn Sie mit dem Fahrrad an der Hand bergauf gehen. Zum Aktivieren der Schiebehilfe drücken Sie drei Sekunden lang auf die Taste ⊕.

Die Schiebehilfe dient nicht als Anfahrhilfe.

6.2.3 Tasten ⊕ / ⊖

- Mit den Tasten ⊕ / ⊖ können Sie die Stufe der Motorunterstützung einstellen.
- Mit jedem Druck auf eine der beiden Tasten ändert sich die Stärke der Motorunterstützung um eine Stufe. Wenn Sie auf die Taste ⊕ drücken, nimmt die Unterstützungsstufe mit jedem Tastendruck um eine Stufe zu. Wenn Sie auf die Taste ⊖ drücken, wird die Unterstützung mit jedem Tastendruck eine Stufe schwächer.

6.3 LCD-DISPLAY

1 Fahrgeschwindigkeit
2 Unterstützungsstufe
3 Ladezustand des Akkus

Das Display in der Mitte des Lenkers ist in vier Anzeigefelder unterteilt.

- Links oben sehen Sie die momentane Fahrgeschwindigkeit **1**.
- Darunter ist angegeben, welche Unterstützungsstufe **2** Sie gewählt haben, siehe *Kapitel 6.3.1 „Anzeige der Unterstützungsstufe“.*

- Rechts oben zeigt das Akkusymbol **3** Ihnen den aktuellen Ladezustand des Akkus im Fahrrad, siehe *Kapitel 6.3.2 „Anzeige des Akku-Ladezustands“*.

6.3.1 Anzeige der Unterstützung

Das Display zeigt an, wie stark Sie momentan durch den Motor unterstützt werden.

Anzeige auf Display	Unterstützung
POWER SPORT ECO	Die Unterstützung ist auf die höchste Stufe eingestellt.
POWER **SPORT** ECO	Die Unterstützung ist auf eine mittlere Stufe eingestellt.
POWER SPORT **ECO**	Die Unterstützung ist auf eine niedrige Stufe eingestellt.
POWER SPORT ECO	Keine Unterstützung. Die Akkuanzeige leuchtet noch.

Mit den Tasten ⊕ / ⊖ können Sie zwischen den verschiedenen Unterstützungsstufen hin- und herschalten.

6.3.2 Anzeige des Akku-Ladezustands

Rechts oben im Display sehen Sie die Anzeige des Akku-Ladezustands. Hier zeigt ein Batteriesymbol mit sieben Segmenten an, wie voll der Akku noch ist. Je niedriger der Ladezustand des Akkus ist, umso weniger Segmente werden angezeigt:

Anzeige auf Display	Akku-Ladezustand
	100 – 85,5 %
	85,5 – 71,5 %
	71,5 – 57,5 %
	57,5 – 42,4 %
	42,5 – 28,5 %
	28,5 – 14,5 %

Wenn die Akkuladung unter einen Mindestwert sinkt, wird die Motorunterstützung ausgeschaltet. Dann erlischt der gesamte Bildschirm.

Wenn Sie das Fahrrad zehn Minuten lang nicht verwenden, schaltet sich das System automatisch aus.

Wenn Sie dann wieder mit Unterstützung fahren möchten, müssen Sie die Unterstützung am Bedienelement erneut einschalten.

6.3.3 Einheiten

Mit einem drei Sekunden langen Tastendruck auf SET können Sie zwischen km/h (Fahrgeschwindigkeit), km (Anzeige des verbleibenden Aktionsradius) und zwischen mph/mi umschalten.

6.3.4 Kilometerstand zurücksetzen

Mit einem drei Sekunden langen Tastendruck auf ⊖ können Sie den Kilometerstand auf null zurücksetzen.

7 MOTOR

7.1 FUNKTIONSWEISE

Wenn Sie die Unterstützung einschalten und das Fahrrad in Bewegung versetzt wird, wird das Fahrrad vom Motor unterstützt.

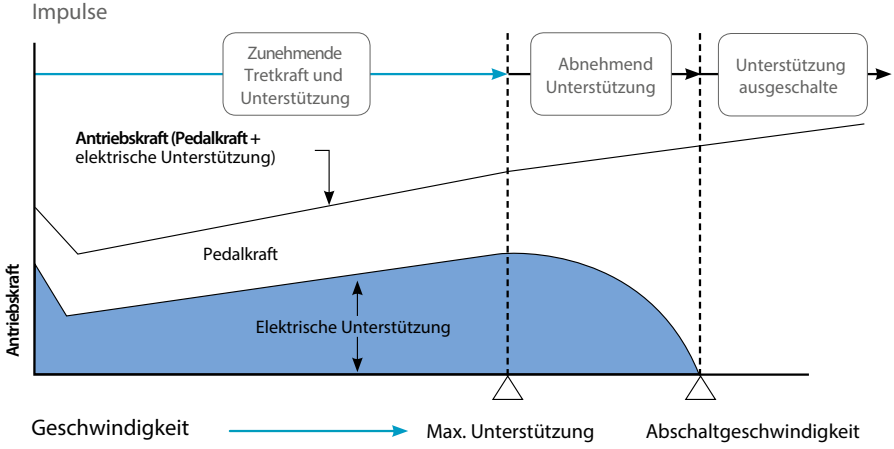
Dank Shift-Sensor lassen sich die Gänge am Fahrrad besonders leichtgängig umschalten. Die elektrische Unterstützung wird während des Schaltvorgangs kurzzeitig unterbrochen, wodurch es leichtgängig und fehlerfrei erfolgt.

Wie viel Schubkraft der Motor entwickelt, hängt von drei Faktoren ab:

- **Mit wie viel Kraft Sie in die Pedale treten**
  Der Motor passt sich an Ihre Tretleistung an. Wenn Sie stärker treten, beispielsweise bergauf oder beim Losfahren, registriert der Kraftsensor das und liefert mehr Kraft, als wenn Sie nur geringen Druck auf die Pedale ausüben. Die Unterstützung wird proportional stärker, wenn Sie selbst stärker in die Pedale treten. Die Zunahme dieser Unterstützung ist umso stärker, je höher die eingestellte Unterstützungsstufe ist.

- **Welche Unterstützung Sie gewählt haben**
  In der höchsten Unterstützungsstufe (POWER) unterstützt der Motor Sie mit der höchsten Leistung, verbraucht aber auch am meisten Energie. Wenn Sie die Stufe SPORT wählen, liefert der Motor etwas weniger Leistung. Mit der Stufe ECO haben Sie die geringste Unterstützung, aber auch den größten Aktionsradius.

- **Wie schnell Sie fahren**
  Wenn Sie beim Fahren die Geschwindig-



Verhältnis von Pedalkraft und elektrischer Unterstützung

keit erhöhen, nimmt die Unterstützung so lange zu, bis sie für die höchste unterstützte Geschwindigkeit den Maximalwert erreicht hat. Dann wird sie automatisch verringert und bei ca. 25 km/h in allen Gängen ausgeschaltet.

7.2 AKTIONSRADIUS

Wie weit Sie mit einem vollständig geladenen Akku mit Motorunterstützung fahren können, wird durch mehrere Faktoren beeinflusst:

- **Gewählte Unterstützung**
  Wenn Sie eine große Strecke mit Motorunterstützung zurücklegen wollen, sollten Sie soweit möglich in niedrigeren Gängen fahren. Dann wird vom Motor weniger Kraft verlangt. Stellen Sie außerdem die Unterstützung auf eine niedrigere Stufe (ECO) ein.

- **Fahrstil**
  Wenn Sie in einem hohen Gang fahren und eine kraftvolle Unterstützung einstellen, werden Sie vom Motor mit viel Kraft unterstützt. Das führt allerdings zu einem höheren Stromverbrauch. Die Folge ist, dass Sie den Akku früher wieder aufladen müssen. Bei vielen kurzen Fahrten verbraucht das Elektrofahrrad mehr Energie, wodurch auch der gesamte Aktionsradius abnehmen kann.

- **Umgebungstemperatur**
  Wenn es kälter ist, ist der Aktionsradius mit einem geladenen Akku kleiner. Für einen möglichst großen Aktionsradius muss der Akku in einem warmen Raum aufbewahrt werden, damit der Akku bei Zimmertemperatur in das Fahrrad eingesetzt werden kann. Die Entladetemperatur des Akkus kann zwischen -15 °C und +60 °C liegen.

- **Technischer Zustand Ihres Fahrrads**
  Achten Sie auf korrekten Luftdruck der Reifen (4 bar). Wenn die Reifen zu weich sind, ist der Rollwiderstand höher. Auch wenn die Bremsen schleifen, ist der Aktionsradius kleiner. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Gazelle-Fachhändler.

- **Akkukapazität**
  Durch die momentane Akkukapazität, siehe *Kapitel 4.3.2 „Kapazität kontrollieren“.*

- **Topografie**
  Wenn Sie bergauf fahren, treten Sie stärker in die Pedale. Das registriert der Kraftsensor, und er lässt den Motor kurzzeitig etwas schwerer arbeiten.

Unter optimalen Bedingungen kann der Aktionsradius mit einem Sitzrohrakku bis zu 130 km betragen. Bei einem Gepäckträgerakku kann der Aktionsradius bis zu 160 km betragen. Diese Aktionsradien wurden unter den nachfolgend beschriebenen Bedingungen erreicht.

Sitzrohrakku	11 AH
Anzahl Wattstunden	317 Wh
Amperestunden	8,8 Ah
Aktionsradius Eco	70–100 km
Aktionsradius Standard	50–70 km
Aktionsradius High	40–55 km

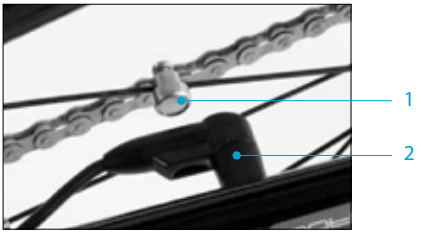
Gepäckträgerakku			
Anzahl Wattstunden	313 Wh	416 Wh	482 Wh
Amperestunden	8,6 Ah	11,4 Ah	13,4 Ah
Aktionsradius Eco	70–100 km	90–130 km	110–160 km
Aktionsradius Sport	60–85 km	81–115 km	95–140 km
Aktionsradius Power	50–70 km	65–90 km	80–110 km

7.3 GARANTIE UND LEBENSDAUER

Der Impulse-Mittelmotor ist ein langlebiger und wartungsfreier Antrieb. Dabei handelt es sich jedoch um ein Verschleißteil, für das eine Garantie von zwei Jahren gilt. Durch die zusätzliche Leistung werden Verschleißteile (wie Antrieb und Bremsen) stärker als bei einem normalen Fahrrad beansprucht. Aufgrund der höheren Krafteinwirkung verschleißen die Bauteile schneller.

Weitere Informationen über die Garantie für Ihr Elektrofahrrad finden Sie im mitgelieferten Sicherheits- und Garantieheft.

8 FEHLERDIAGNOSE UND FEHLERBEHEBUNG

Text	Ursache	Behebung
Akku wird beim Laden wärmer als 45 °C.	Hohe Umgebungstemperaturen	Unterbrechen Sie den Ladevorgang und lassen Sie den Akku abkühlen. Laden Sie ihn danach in einer kühleren Umgebung. Wenn das Problem dann weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an Ihren Gazelle-Fachhändler. Eventuell muss der Akku ausgetauscht werden.
	Beschädigter Akku	Beschädigte Akkus dürfen nicht geladen und auch nicht weiter verwendet werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Gazelle-Fachhändler. Gegebenenfalls muss der Akku ausgetauscht werden.
Akku kann nicht geladen werden.	Zu hohe oder zu niedrige Umgebungstemperatur	Den Akku können Sie bei Temperaturen zwischen 0 °C und 45 °C laden.
Akku ist beschädigt.	Unfall oder Sturz mit dem Rad, oder Sie haben den Akku fallen lassen.	Ein beschädigter Akku darf nicht aufgeladen und auch nicht weiter verwendet werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Gazelle-Fachhändler. Gegebenenfalls muss der Akku ausgetauscht werden.
Aktionsradius des Akkus erscheint gering.	Die Kapazität der Akkuzellen ist temperaturabhängig.	Schützen Sie den Akku vor Hitze, beispielsweise indem Sie das Fahrrad in den Schatten stellen.
„Kein Signal von Geschwindigkeitssensor"/„SPEED"	Speichenmagnet verschoben.	Kontrollieren, ob der Speichenmagnet verschoben ist. Der Magnet muss sich in einem möglichst geringen Abstand vom Sensor am Hinterradrohr befinden (max. 5 mm).  1 Speichenmagnet 2 Sensor an Hinterradrohr
	Geschwindigkeitssensor defekt.	Suchen Sie bitte Ihren Gazelle-Fachhändler auf.
	Kabelverbindung defekt.	Suchen Sie bitte Ihren Gazelle-Fachhändler auf.
„Kommunikationsfehler mit Akku"	Motor hat keine Verbindung mit dem Akku.	Setzen Sie einen anderen Akku ein.
		Suchen Sie bitte Ihren Gazelle-Fachhändler auf.
„Motortemperatur zu hoch"	Der Motor hat eine zu hohe Temperatur erreicht. Zum Beispiel, weil Sie eine lange, steile Steigung in einem hohen Gang hochgefahren sind.	Lassen Sie den Motor abkühlen. Danach können Sie die Fahrt fortsetzen.
Konstante Anzeige „PEDAL"	Rücktrittschalter defekt	Suchen Sie bitte Ihren Gazelle-Fachhändler auf.

9 WARTUNG

Vor der Reinigung des Fahrrads müssen Sie den Akku aus dem Fahrrad ausbauen.

Verwenden Sie zum Reinigen niemals Waschbenzin, Verdünnungsmittel, Azeton oder ähnliche Mittel. Auch Scheuermittel oder aggressive Reiniger dürfen Sie nicht verwenden.

Verwenden Sie ausschließlich gebräuchliche Haushaltsreiniger und Desinfektionsmittel (Isopropanol) oder Wasser. Bei Ihrem Gazelle-Fachhändler erhalten Sie geeignete Reinigungsmittel. Er kann Sie auch beraten. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrrad mit einem feuchten Lappen, einem Schwamm oder einer Bürste zu reinigen.

9.1 AKKU

Achten Sie darauf, dass bei der Reinigung kein Wasser in den Akku gelangt. Die elektrischen Bauteile sind zwar versiegelt, wir raten aber dennoch davon ab, das Fahrrad mit einem Wasserschlauch abzuspülen oder es mit einem Hochdruckreiniger zu reinigen. Hierdurch kann es zu Schäden kommen. Beim Abwischen des Akkus dürfen Sie die Kontakte nicht berühren und nicht miteinander in Kontakt bringen. Das kann zum Ausschalten des Akkus führen.

9.2 MOTOR

Den Motor Ihres Fahrrads müssen Sie regelmäßig reinigen. Eventuellen Schmutz können Sie am besten mit einer trockenen Bürste oder einem feuchten (nicht nassen) Lappen entfernen. Zur Reinigung darf kein fließendes Wasser – z. B. ein Schlauch oder ein Hochdruckreiniger – verwendet werden.

Falls Wasser in den Motor gelangt, kann der Motor beschädigt werden. Achten Sie bei der Reinigung darum immer darauf, dass keine Flüssigkeit oder Feuchtigkeit in den Motor gelangen kann.

Reinigen Sie den Motor nicht, wenn er warm ist, beispielsweise direkt nach einer Fahrt. Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist. Andernfalls kann der Motor Schaden nehmen.

Wenn der Motor – zum Beispiel zur Reinigung – ausgebaut wird, darf er in keinem Fall an den Kabeln festgehalten oder transportiert werden. Dadurch können die Kabel brechen.
Wenn der Motor aus dem Fahrradrahmen ausgebaut wird, müssen der Stecker für den Motor und der Anschluss für das Kabel zum Akku vor dem Zusammensetzen auf mögliche Verunreinigungen kontrolliert werden. Bei Bedarf können diese Teile vorsichtig mit einem trockenen Lappen gereinigt werden.

9.3 DISPLAY

Das Gehäuse des Displays dürfen Sie nur mit einem feuchten (nicht nassen) Lappen reinigen.

9.4 BEDIENELEMENT

Das Bedienelement kann bei Bedarf mit einem feuchten Lappen gereinigt werden.

9.5 LADEGERÄT

Bevor Sie das Ladegerät reinigen, müssen Sie immer den Netzstecker aus der Steckdose ziehen. So beugen Sie Kurzschlüssen und Verletzungen vor.

Achten Sie darauf, dass bei der Reinigung kein Wasser in das Ladegerät gelangt.

10 TECHNISCHE DATEN

Motor	
Typ	Bürstenloser Elektromotor mit Antrieb und Freilauf
Nenndauerleistung	250 W
Drehmoment am Antrieb, max.	70 Nm
Nennspannung	42 V
Betriebstemperatur	-5 °C bis 40 °C
Aufbewahrungstemperatur	-10 °C bis 50 °C
Schutzart	IP 54 (Staub- und Spritzwasserschutz)
Gewicht ca.	3,8 kg

Impulse Li-Ionen-Sitzrohrakku	
Nennspannung	36 V
Nennkapazität	11 Ah
Energie	396 Wh
Betriebstemperatur	-5 °C bis 40 °C
Aufbewahrungstemperatur	-10 °C bis 50 °C
Zulässiger Ladetemperaturbereich	0 °C bis 45 °C
Ladezeit	4 Stunden
Gewicht ca.	2,85 kg

Impulse Li-Ionen-Gepäckträgerakku		
Nennspannung	36 V	36 V
Nennkapazität	8,7 Ah	11,6 Ah
Energie	313 Wh	417 Wh
Betriebstemperatur	-5 °C bis 40 °C	-5 °C bis 40 °C
Aufbewahrungstemperatur	-10 °C bis 50 °C	-10 °C bis 50 °C
Zulässiger Ladetemperaturbereich	0 °C bis 45 °C	0 °C bis 45 °C
Gewicht ca.	2,6 kg	2,6 kg

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Fahren mit Ihrem neuen Fahrrad mit Impulse-Antrieb.

Copyright © Koninklijke Gazelle nv
Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung von Koninklijke Gazelle NV
Druckfehler, Unrichtigkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 2018 CE

Der Hersteller: Koninklijke Gazelle N.V.
Wilhelminaweg 8
6951 BP Dieren, Nederland
+31(0)900-7070707

Erklärt hiermit, dass die folgenden Produkte:

Produktbezeichnung: Impulse
Typbezeichnung: Orange C7 HMI, Orange C8 HMI, Arroyo C7 HM, Arroyo C7 HMI, Arroyo C7+ HMI, Arroyo C7+ HMIS

Produktbezeichnung: Bosch
Typbezeichnung: CityZen C8 HMB, Cityzen C8+ HMB, Cityzen T10 HMB, Orange C7 HMB, Orange C7 HMB Exclusive, Orange C7+ HMB, Orange C7+ HMB LTD, Orange C7+ HMB Demo, Orange C8 HMB, Orange CX HMB, Orange C330 HMB, Orange NH330 HMB, Orange NH380 HMB, Arroyo C7 HMB, Arroyo C7+ HMB, Arroyo C7+ HMB ZLTD, Arroyo C7+ HMB ZEG, Arroyo C7+ HMB SPE, Arroyo C8 HMB, Ultimate C8 HMB, Ultimate T9 HMB, Ultimate T10 HMB, Chamonix T10 HMB, Deauville C8 HMB, Valencia C7 HMB, Mallorca C7 HMB, Grenoble C7 HMB, Grenoble C7+ HMB, Miss Grace C7 HMB, Miss Grace C7+ HMB, Gazelle NL C7 HMB, Gazelle NL C8 HMB, Heavy Duty NL C7 HMB, Cadiz C7 HMB, Vento C7 HMB, Luzern C7 HMB

Produktbezeichnung: Panasonic
Typbezeichnung: Heavy Duty NL HFP, RP Duty NL HFP, Orange C7 HFP, Orange C7+ HFP, Orange C8 HFP, Orange C8 HFP Demo, Arroyo C7 HFP, Arroyo C7+ HF, Arroyo C7+ HFP, Miss Grace C7 HFP, Chamonix C7 HFP, Grenoble C7+ HFP, Puur_NL C7+ HFP, Balance C7 HFP

Produktbezeichnung: Shimano Steps
Typbezeichnung: Orange C7 HMS, Orange C7 HMS Demo , Orange C8 HMS, Orange C330 HMS, Arroyo C7 HMS, Arroyo C7+ HMS, Arroyo C8 HM, Arroyo C8 HMS, Chamonix C7 HMS, Avenue C8 HMS, Ami C8 HMS

Baujahr: 2017/2018

Entsprechen allen betreffenden Bestimmungen der CE-Erklärung (2006/42/EG).
Die Maschine entspricht zudem allen Bestimmungen der Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (2014/30/EU) und der Maschinenrichtlinie (2006/42/EU).

Folgende harmonisierte Normen finden Anwendung:
NEN-EN-ISO 15194: 2009 Fahrräder – Elektromotorisch unterstützte Räder – EPAC-Fahrräder;
ISO 4210-2: 2015 Fahrräder - Sicherheitstechnische Anforderungen an Fahrräder - Teil 2: Anforderungen für City- und Trekkingfahrräder, Jugendfahrräder, Geländefahrräder (Mountainbikes) und Rennräder

Maarten Pelgrim
Innovation Manager

Koninklijke Gazelle N.V.
Wilhelminaweg 8, 6951 BP Dieren, die Niederlande

KONINKLIJKE GAZELLE N.V.
Wilhelminaweg 8
6951 BP Dieren

Gazelle Experience Center
Nijkerkerstraat 17
3821 CD Amersfoort

Postanschrift
Postbus 1
6950 AA Dieren
Niederlande
www.gazelle.nl

Artikelnummer: 660909700

GAZ_IMP_DE_17.1

ROYAL DUTCH Gazelle